



sirka
elspaß

ich
föhne
mir meine
wimpern

gedichte
suhrkamp

SV

Alles beginnt mit der Geburt, aber »niemand kommt auf die welt / und weiß wie es geht«. Nur der Arzt sagt gleich, sie sei zu Großem imstande, und meint damit den Hunger. Und so ist ihr eigener Körper von Beginn an Krisen- und Kriegsgebiet. Umso mehr, als er später auf einer Toilette in Versailles das erste Mal plötzlich blutet. Ein Ort der Liebe und des Schmerzes, der Sehnsucht und der Heilung – der (Ur-)Sehnsucht nach einer Mutter vielleicht, »neben der einen die ich habe«.

Sirka Elspaß, geboren 1995 in Oberhausen, hat Kreatives Schreiben und Kulturjournalismus in Hildesheim und Sprachkunst an der Universität für Angewandte Kunst in Wien studiert. Sie war Preisträgerin beim Treffen junger Autor*innen 2010 und 2012 sowie postpoetry-Nachwuchspreisträgerin 2013 und hat in diversen Magazinen und Anthologien veröffentlicht. *ich föhne mir meine wimpern* ist ihr Debüt.

Sirka Elspaß

ich föhne mir meine wimpern

Gedichte

Suhrkamp

Erste Auflage 2022

Originalausgabe

© Suhrkamp Verlag AG, Berlin, 2022

Alle Rechte vorbehalten.

Wir behalten uns auch eine Nutzung des Werks
für Text und Data Mining im Sinne von § 44b UrhG vor.

Umschlaggestaltung: Nurten Zeren, Berlin

Druck: GGP Media GmbH, Pößneck

Printed in Germany

ISBN 978-3-518-43078-1

www.suhrkamp.de

ich föhne mir meine wimpern

TEIL 1

gedankengänge machen die tollsten moves

I

als ich geboren werde erschrecke ich mich
vor meiner eigenen stimme
der arzt sagt
ich sei zu großem imstande
zum beispiel hunger haben
ich sage danke zur begrüßung
und gehe in den nächsten dönerladen

II

ich habe mein krafttier gefunden
es ist ein grinsender hotdog
an schweren tagen winken wir uns
vom topf aus zu
die wurst platzt auf
ich will eine narbe die aussieht
wie du

und wenn die welt von anfang an genau so wäre
wie sie wirklich ist wer würde bleiben wollen ich sicher
nicht und wenn die welt nicht wüsste wie man
zu kindern ist:

ein kind sitzt mit helm im kinderwagen
es hat keine lust mehr roller zu fahren
es fragt was schlimmer ist
beine brechen oder arme

die räumfahrzeuge fahren in der früh
wenn der himmel der großstadt
das licht gespeichert hat das
der boden reflektiert
spurenlos die räumfahrzeuge
sie machen krach in dem moment
in dem hinter den fenstern die ersten
lichter angehen und dann
ist es wieder still
ich habe vergessen
dass ich die ablage
abarbeiten wollte das machen
die räumfahrzeuge

die tanne vor der kirche vor
meinem fenster wirft lichter seit
anfang dezember der hausmeister kam
und warf lichter an einer schnur in die tanne
sie wackelt manchmal ein bisschen
es geht hier nicht um mich
obwohl ich in diesen tagen berichten könnte
wie die lichter da unregelmäßig auf halb acht hängen
obwohl es schon zehn ist

es ist auf einmal so hell draußen
der himmel reflektiert den schnee oder
andersherum
ich schreibe weil ich denke
dass es mir nochmal nützlich sein könnte

gibt es eine konstante in meinem leben
das wetter ist es nicht
obwohl das wetter immer ist
wie schnell schlägt wetter um
sehr schnell

als ich aus dem fenster schaue
verneigt sich ein mann vor der kirche gegenüber
dann kniet er nieder
vor der kirche gegenüber passieren viele dinge die
man sich angucken kann
die weinende frau von der ich mich frage
was sie sucht
das paar das sich in den armen liegt
die jugendlichen die wlan zapfen
von der kirche

ich höre jemanden sagen
immer wenn es regnet begegne ich
dem himmel

es gibt jetzt einen neuen trend
bei instagram
man nehme eine durchgefärbte
paraffinkerze erwärme und drehe sie
und nenne sie spiralkerze und setze sie
in szene ich mache all diese dinge ich backe
und suche strickmuster heraus und mit
makramee-wandbehängen habe ich auch
angefangen sie sehen furchtbar aus so
schütze ich mich denn
alle wissen
gedankengänge machen die tollsten moves
ich schreie leise in den himmel
wie traurig ich bin

jetzt steht da eine stille
die der videocall nicht überbrücken kann
es ist unmöglich
sich in die arme zu fallen **wir würden**
stürzen
ich ziehe eine menge pullover
übereinander an es hat etwas seltsames
sich gegenseitig dabei zuzusehen wie
wir die mikrofone testen

ich kenne viele wörter und keines
davon passt an einem tag wie diesem
an dem meine großmutter fragt
warum der herrgott uns verlassen hat
ihre hände könnten
dürers sein und kein geist schreitet ein
dabei müsste er doch

was kann man greifen und was nicht
seit montagabend verstehe ich jeden
der keine worte hat und
trotzdem spricht

es ist einer der tage an denen die zeit stehen bleibt
aber die vögel zwitschern weiter als wäre nichts
während ich eine kerze im internet anzünde
und 164 andere auch, stand heute, samstag, 23:13

ich glaube manches kriegen die vögel gar nicht mit
oder sie halten uns an weiterzuleben
mit dem wissen

auf der rolltreppe fahren die handgriffe
immer etwas schneller als man selbst